

**Restwerte / Auto.WinValue**  
startet mit offensiver Preisgestaltung

# Börsen- Flatrate

VON ANDRÉ MÜLLER

**S**eit dem 8. November letzten Jahres ist mit Auto.WinValue die insgesamt fünfte Restwertbörse am deutschen Markt aktiv. Entwickler und Betreiber dieser Plattform ist die WinValue GmbH. Das Unternehmen mit Sitz in Lippstadt tritt mit einem ehrgeizigen Konzept gegen die etablierte Konkurrenz an. Auto.WinValue ist die erste Börse, die zu einem Flatrate-Tarif – einem festgelegten Pauschalbetrag – genutzt werden kann. Für nur 25 Euro pro Monat können freie Sachverständige eine unbegrenzte Anzahl von Fahrzeugen in das System einstellen. Für größere Organisationen aus der Versicherungswirtschaft hält das Unternehmen zudem besondere Konditionen bereit. Auch die Aufkäufer können zum gleichen niedrigen Preis in Auto.WinValue aktiv werden und eine unbegrenzte Anzahl von Geboten abgeben.

Anmeldegebühren, Software- oder andere Kosten fallen generell nicht an, so die Betreiber. Möglich mache dies eine schlanke

und flexible Unternehmensstruktur, erläutert Geschäftsführer Alexander Kiefel. „Hieraus ergeben sich Kostenvorteile, die wir in Form eines unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnisses an unsere Kunden weitergeben.“ Zudem stelle diese Strategie kurze Reaktionszeiten auf Kundenwünsche sowie ein agiles Unternehmensmanagement entsprechend den sich ständig verändernden Marktbedingungen sicher.

## Service & Transparenz

Bei Auto.WinValue legt man nach eigenen Aussagen besonderen Wert auf eine seriöse und transparente Abwicklung. Neukunden werden beispielsweise auf das Vorhandensein eines deutschen Gewerbes sowie auf Bonität geprüft. Die Aufkäufer sind dabei grundsätzlich an ihr Gebot gebunden und verpflichtet, das Auto innerhalb einer Woche auf eigene Kosten abzuholen. „Sollte der Höchstbieter das Fahrzeug im Ausnahmefall nicht abholen, wird durch unser Support-Team in der Regel ein anderer Aufkäufer benannt“, er-

läutert Kiefel.

Die Software für das Internet-Portal ist eine Eigenentwicklung von WinValue. Die Restwertbörse ist komplett webbasiert und kommt ohne Installationen bei den Kunden vor Ort aus. Die Nutzer können von jedem Rechner mit Internetanschluss und einem Browser jederzeit Fahrzeuge in die Restwertbörse einstellen oder Gebote verwalten. Die Autos werden dabei mit allen relevanten Fahrzeug-Stammdaten, der Ausstattung, einer Zustands- und Schadenbeschreibung sowie einer detaillierten Reparaturkalkulation samt bis zu zwölf Bildern eingestellt.

Regionale Angebote sind zudem – gemäß dem branchenweit bekannten BGH-Urteil aus dem Jahr 2005 – gesondert markiert. „Auch auf der technischen Seite bieten wir unseren Kunden einen umfangreichen Support. Wer Fragen zur EDV oder IT-Sicherheit hat, den beraten wir gerne“, unterstreicht Johann Kiefel. Schnell und einfach – so laute auch hier die Devise. ■

